

Festschrift



SPORT
UNION

1946 - 2006

w o l k e r s d o r f



SPORT-ZENTRUM

60
Jahre

j u n g

60 Jahre

Erfahrung &
Kompetenz

www.sportunionwolkersdorf.at



60

Jahre

Sportunion Wolkersdorf

Festschrift

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:
Sportunion Wolkersdorf, ZVR Zahl 441097371

Für den Inhalt verantwortlich: Präsident Ing. Paul Böhm
Konzept und Redaktion: Ing. Bernhard Ungrad, MAS
Gestaltung: Bernhard und Dagmar Ungrad
Herstellung: AV+Astoria Druckzentrum GesmbH,
Faradaygasse 6, 1030 Wien

Ein herzliches Dankeschön allen Inserenten, die durch ihre
Einschaltung die Produktion dieser Festschrift unterstützen!



Gelcitworte

*BM Liese Prokop,
Präsidentin der Sportunion Österreich*

Die Sportunion Wolkersdorf hat in ihrem 60 jährigen Bestehen viele schöne Erfolge erreicht.

Das Streben nach Weiterentwicklung und Verbesserung hat die Sportunion Wolkersdorf zu dem gemacht was sie heute für so viele Menschen ist - der kompetente Partner in dem gesundheitsförderlich so wichtigen Sport- und Bewegungsbereich.

Ich bin mir sicher, dass die Wolkersdorfer auch in der Zukunft stolz auf ihre Union sein können.

A handwritten signature in black ink, reading 'Liese Prokop'.

BM Liese Prokop



Feiern Sie mit uns!

*DI Norbert Heurteur,
Bürgermeister der Stadtgemeinde Wolkersdorf*

Sehr geehrte Damen und Herren !

Die Union Wolkersdorf feiert heuer ihr sechzigjähriges Bestehen. Eine Erfolgsgeschichte im Bereich der sinnvollen Freizeitgestaltung. Für die Lebensqualität einer Gemeinde ist nicht nur eine funktionierende Infrastruktur, sondern auch das Miteinander bei sportlicher und gesellschaftlicher Betätigung von enormer Bedeutung.

Die Verantwortlichen unserer "Union" haben es verstanden - zu moderaten Mitgliedsbeiträgen - die Möglichkeit zu sportlicher Betätigung zu bieten. Darüber hinaus wurde durch Organisation von Veranstaltungen gezeigt, dass das gesellschaftliche Wohl der Bevölkerung ein Anliegen ist. Ich selbst bin dankbar, dass ich diese Angebote immer wieder nutzen konnte und kann.

Die gute Zusammenarbeit der Gemeinde mit unserer Union findet auch dahingehend Ausdruck, dass Verantwortungsträger der Stadtpolitik immer wieder für diese Institution an führender Stelle erfolgreich tätig waren. Friedrich Weiss und Reg.Rat. Helmut Wizlsperger sollen hier stellvertretend genannt werden.

Ich wünsche dem Geburtstagskind und seinem engagierten Präsidenten Ing. Paul Böhm alles Gute und bin sicher, dass die Zukunft wie bisher mit Elan und Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter und Mitglieder zum Wohle der Bevölkerung bewältigt wird.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Norbert Heurteur', written over a light blue rectangular background.

DI. Norbert Heurteur



Feiern Sie mit uns!

*Ing. Paul Böhm,
Präsident der Union Wolkersdorf*

Die Sportunion Wolkersdorf hat in den 60 Jahren seit ihrer Gründung mehr erfüllt, als von ihr 1946 erwartet werden konnte. Körperliche Ertüchtigung mit größt möglicher Breitenwirkung war das Ziel der Union.

In der schweren Nachkriegszeit wurde ein Verein aufgebaut, dessen Arbeit unsere höchste Anerkennung verdient. Es war nicht einfach, in einer Zeit des Hungers und der Entbehrungen Menschen, vor allem Jugendliche, für den Sport zu begeistern. Den Idealisten, die damals nicht viel mehr als Begeisterung und Hoffnung auf eine bessere Zukunft in Österreich hatten, sei hiermit herzlichst gedankt.

Wenn wir heute nach 60 Jahren zurückblicken, können wir auf viele unserer Leistungen stolz sein.

Danke sei allen Funktionären gesagt, die ehrenamtlich, freiwillig und unentgeltlich ihre Zeit und ihren Einsatz zur Verfügung stellten um aus der Sportunion Wolkersdorf das zu machen, was wir heute sind. Danke sei auch all' jenen Sportlern gesagt, die Spitzenleistungen erbracht haben und das Ansehen der Sportunion Wolkersdorf bis weit über die Grenzen hinausgetragen haben.

Danke sei auch all' jene Personen gesagt, die aktiv mitarbeiten und zum

Vereinsleben wesentliches beigetragen haben.

Heute sind wir einer der größten Vereine in Niederösterreich mit insgesamt ca. 640 Mitgliedern in 9 Sektionen. Wir verstehen uns als einer der wichtigsten Partner in der Gemeinde, wenn es um kulturelle Veranstaltungen, um gesellschaftliche Veranstaltungen welche einen hohen sozialen Stellenwert haben und wenn es um eine gesunde Gemeinde geht.

Die Sportunion Wolkersdorf hat sich heuer dem Projekt "Fit für Österreich", welches das Bundeskanzleramt in Kooperation mit den Sport-Dachverbänden ins Leben gerufen hat angeschlossen. Wir sind einer jener 5 Vereine in Niederösterreich, die einen hauptberuflichen Fitness- und Bewegungsprofi beschäftigt. Ziel ist es, vor allem Kinder zum regelmäßigen Sporttreiben im Verein zu motivieren und dadurch den Grundstein für ein aktives und gesundes Leben zu legen. Mehr Bewegung verlängert zwar nicht das Leben, verbessert aber subjektiv spürbar und objektiv nachweisbar die Lebensqualität.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Ing. Paul Böhm'.

Paul Böhm



Sportunion Wolkersdorf

Die Sportunion Wolkersdorf blickt auf 60 Jahre abwechslungsreicher Geschichte zurück.

Der Vorstand:

Ehrenobmänner:

Reg.-Rat. Helmut Wizlsperger, Josef Stöger,
Dr. Alexander Scharbl, Veronika Lamp,
Hedwig Minich, Friedrich Weiß

Präsident:

1. Vize - Präsident:

2. Vizepräsident:

Schriftführer:

Finanzreferent:

Stellvertreter:

Kulturreferent:

Stellvertreter:

Sektionsleiter Faustball:

Stellvertreter:

Sektionsleiter Kegeln:

Stellvertreter:

Sektionsleiter Tennis:

Stellvertreter:

Sektionsleiter Tischtennis:

Stellvertreter:

Sektionsleiter Judo:

Stellvertreter:

Sektionsleiter Basketball:

Stellvertreter:

Sektionsleiter Wellness:

Stellvertreter:

Sektionsleiter Croquet:

Stellvertreter:

Beiräte:

Kassaprüfer:

Ing. Paul Böhm

Dr. Hans Friedschröder

Dir. Rudolf Pleil

Friedl Schindler

Gernold Haitzer

Mag. Erwin Klaus

Christian Wayss

Heinz Hackl

Dir. Karl Biedermann,

Leopold Böhm

Josef Hackl

Florian Kreiner

Ing. Wolfgang Unger

Andreas Kammermann

Alexander Frummel

Franz Rupp

Johann Kammerzelt

Gerhard Karlovits

Mag. Martin Aimet

Mag. Helmut Gruber

Christine Pfaffl

Mag. Roswitha Hejda,

Bettina Fehrle

Heinz Hackl

Helmut Schindlwick

Johannes Breznik,

Mag. Erich Münzker

Dir. Reinhard Kerbl,

Roland Böhm

Die Sportunion Wolkersdorf zählt zu den traditionsreichsten, aber auch zu den größten Union-Vereinen Niederösterreichs. Zweck des Vereines ist die Förderung der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit seiner Mitglieder durch Bewegung und Sport. Die Sportunion Wolkersdorf ist mit ihren Aktivitäten ein wichtiger Partner in der Gemeinde, wenn es um die Ausübung von sportlicher Betätigung, sinnvolle Freizeitgestaltung, aber auch um kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen geht. Derzeit werden die Sparten Faustball, Tennis, Tischtennis, Kegeln und Basketball im Rahmen der entsprechenden Fachverbände auch wettkampf-mäßig betrieben. Daneben bestehen die Sektionen Judo, Croquet, Sportklettern und Fitness/Wellness mit Volleyball.

Gründung und erste Jahre

Gegründet wurde der Verein als Union Wolkersdorf am 3. Dezember 1946. Der Ursprung geht jedoch auf eine Interessengemeinschaft von Heimkehrern und der



Jugendbewegung zurück, die sich unmittelbar nach dem 2. Weltkrieg gebildet hat. Am 25.11.1945 fand ein erstmaliges Zusammenkommen in den Räumen des Schlosses statt, vorerst als Untermieter der JVP. Im Dez. 1945 mit Josef Stadler an der Spitze in Verbindung mit der Jungen ÖVP. Die Anregung zur Vereinsgründung stammte von OSR. Fritsch, einem ehemaligen Funktionär der christlich-deutschen Turnerschaft.

Funktionäre der ersten Stunde:

Obmann: Josef Stadler, Obmannstellvertreter: Rudolf Rötzer, Kulturwart: Richard Novotny, Turnwart: Josef Stöger, Sportwart: Leopold Turrer, Schriftwart: Johanna Weiß, Kassawart: Antonia Amler - es folgten Reinhard Söllinger und Gertrude Degen. Mit einem bunten Abend zu Stephani 1946 trat der junge Verein erstmals an die Öffentlichkeit. Im Fasching 1947 folgte ein Dimdlball, 1948 war Premiere des danach zur Tradition gewordenen Maskenballs der Sportunion Wolkersdorf. Im selben Jahr wurde Hofmannsthals Jedermann einstudiert, in Wolkersdorf mit großem Erfolg zur Aufführung gebracht und im folgenden Jahr anlässlich der Landeskampfspiele in Krems wiederholt.

Mit dem Reingewinn von öS 3.600,- wurden der Spielplatz renoviert, ein Basketballplatz, ein Faustballplatz und



Das Programm (aus dem Jahre 1947), erstellt im Verlag Josef Lande.

Sprunganlagen für Leichtathletik geschaffen, Turngeräte mitfinanziert und das Unionheim im Schloss adaptiert. Der namhafte Weinviertler Künstler Hermann Bauch erhielt seinen ersten Auftrag - eine Läufergruppe als Wandgemälde im Unionheim.

1950 gab es bereits eine erfolgreiche Schwimmsektion, die in Wolkersdorf sogar Landesmeisterschaften durchführte. Kurze Lebensdauer hatten die Segelflug- und die Motorsektion. Letzere veranstaltete in Wolkersdorf das erste Straßenrennen nach dem Zweiten Weltkrieg. 1950 entstand auf dem mittlerweile ausgedienten Sportplatz die Leichtathletikanlage; 15 Waggons Schlacke wurden damals von Unionkameraden händisch verarbeitet. In den darauf folgenden Jahren bildeten Schwimmfeste, Leichtathletikveranstaltungen und Faustballturniere das sportliche Schwerpunktprogramm. 1957 musste die Schwimmsektion geschlossen werden, im gleichen Jahr begann jedoch der Aufstieg der Tischtennissektion. Einige Jahre später, 1962, wurde die Tennissektion gegründet und gleichzeitig mit dem Bau der Tennisanlage begonnen. Das Grundkapital lieferte eine Subvention der Landesleitung, der Rest wurde durch den ab 1963 von der Sportunion Wolkersdorf veranstalteten



1967 - Der Bacchus (röm. Gott des Weines) mit seiner Gefolgschaft



1972 - Fanfarenbläser der Sportunion Wolkersdorf

Faschingsumzug aufgebracht. Zur Vereinstradition gehörten auch die im Sommer veranstalteten Kultur- und Sporttage, zu deren Höhepunkte das auch heute noch durchgeführte Johannisfeuer zählten. Im Herbst schließlich war der Tennisball das gesellschaftliche Ereignis in Wolkersdorf. Zu dieser Zeit, in den Jahren 1963/1964, begann auch die große Veranstaltungsserie der Sportunion Wolkersdorf mit immer größer werdenden Faschingsfesten, Faschingsumzügen, Sommerfesten, Kulturfesten, Sportfesten und Großtombolas. Viele hundert Mitarbeiter halfen in diesen Jahren uneigennützig mit, zahlreiche Spenden und Tombolatrefter, die von der Bevölkerung, den Wirtschafts- und den Gewerbetreibenden zur Verfügung gestellt wurden, unterstützten diese Feste. Mit den Gewinnen wurde der Sportbetrieb aufrechterhalten und die Sportanlagen immer wieder erweitert.



1970 - Das Prinzenpaar Hans Lizbauer, Waltraud Blauensteiner, Gabriele Lochmann und Paul Böhm

Heute werden einerseits kleinere Events von den Sektionen veranstaltet, es gibt aber auch gemeinsame Veranstaltungen wie den im Jahre 2002 ins Leben gerufenen "Sockenball", Theater-, Festspiel- und Museumsbesuche, sowie gepflegte Weinverkostungen, die im Union-Sportzentrum abgehalten werden.

Auch viele Turniere, Bezirks- und Landesmeisterschaften in den verschiedensten Sparten wurden von der Sportunion Wolkersdorf erfolgreich durchgeführt. Dabei waren immer wieder namhafte österreichische Spitzensportler in Aktion, aber auch Wolkersdorfs Vertreter erreichten dabei ausgezeichnete Platzierungen.

Im Jahre 1956 übernahm Dr. Alexander Scharbl, damals noch als junger Athlet, das Amt des Vereinsobmanns, der mit diesem Schritt einen wesentlichen Anteil

2001 - Johannisfeuer am "Spielplatz"



am Fortbestand des Vereins hatte. Dieses verantwortungsvolle Amt bekleidete er 13 Jahre hindurch, bis er dieses 1969 aus beruflichen Gründen zurücklegen musste. Am 28. August 1969 übernahm GR Friedrich Weiß, ein altes und bewährtes Union-Mitglied, die Geschicke des Vereins. Mit seinem Rücktritt nach über zehn erfolgreichen Jahren am 7. Dezember 1979 wurde Reg.-Rat Vizebürgermeister Helmut Wizlsperger zum Obmann gewählt. In seiner fast 23-jährigen Amtszeit entstand 1989 nach einjähriger Bauzeit das Union-Sportzentrum. Bei der Generalversammlung am 20. November 2003 wurde Ing. Paul Böhm zum Präsidenten gewählt und ihm für diese ehrenvolle Aufgabe das Vertrauen ausgesprochen.

Obmänner:

1945 - 1948	Josef Stadler
1948 - 1952	Josef Stöger
1952 - 1953	Johann Lehner
1954 - 1955	Josef Stöger
1955 - 1957	Johann Lehner
1957 - 1969	Dr. Alexander Scharbl
1969 - 1979	Friedrich Weiß
1979 - 2002	Reg.-Rat Helmut Wizlsperger
2002 -	Ing. Paul Böhm

Einiges zu den Sportplätzen der 1950er-Jahre:

Faustballplatz war der Spielplatz vor dem Schloss; ein Hartplatz der besonderen Art, mit einem Auslauf auf die Böschung des Spielplatzes. Aber die Faustballspiele waren am Sonntag immer die Vormittagsattraktion. Viele Besucher kamen nach dem Gottesdienst, der 10-Uhr-Messe, und hatten große Freude an den spannenden Spielen.

Um 1953 wurde an der Seite Schlossdreieck eine Weitsprunganlage

errichtet, die erste Leichtathletik-Anlage in Wolkersdorf. Hansi Straub und Gerti Trimmel brachten es damals zu NÖ-Jugendlandesmeister-Titel. Für die Laufbewerbe wurde in der Hofgartenstraße, einer geraden, ebenen Straße mit passendem Belag, trainiert. Die zweite Leichtathletik-Anlage auf dem neuen Sportplatz wurde unter Obmann Josef Stöger 1957 errichtet: 110-m-Laufbahn, Weitsprunganlage und Wurfanlagen. In den Sommermonaten wurden 110 Tonnen Schlacke vom Bahnhof auf den Sportplatz gebracht, ohne Einsatz von Maschinen verteilt, geebnet und vorbefestigt; die so genannte Aschenbahn entstand praktisch händisch. Bauleiter war Josef Stöger.

Beim Eröffnungsfest stellte ein schlankes, junges Mädchen - Liese Sykora - über 60 m niederösterreichischen Jugendrekord auf. (Für Nicht-Insider: Aus Liese Sykora wurde einige Jahre später die Silbermedaillengewinnerin im Fünfkampf bei den Olympischen Spielen in Mexiko ... Liese Prokop.) Der junge Alexander Scharbl trainierte auf den neuen Anlagen so gut, dass er in dieser Zeit österreichischer Jugendstaatsmeister im Zehnkampf wurde.

Gespräche in den 1950er-Jahren über die Errichtung eines Golfplatzes entlang des Waldrandes bis zum Jägerhaus verliefen leider ergebnislos, obwohl das Gelände ideal gewesen wäre.



Unser altes Logo.



Unser Union Sportzentrum

Erbaut als einmalige Gemeinschaftsleistung,
eröffnet am 6. Oktober 1988

Im Jahr 1979 wurde von der Stadtgemeinde Wolkersdorf die Schlossparkhalle errichtet. Boden und Ausmaße waren grundsätzlich für zwei Tennisplätze tauglich, aber nicht optimal, weshalb sie auch von den Tennisspielern nicht angenommen wurden. Daher war etwa ab 1984 die Errichtung einer eigenen Tennishalle für die Union Wolkersdorf beherrschendes Thema in vielen Besprechungen. Der Sommerbetrieb auf den sechs Plätzen im Schlosspark lief sehr gut und man konnte demnach auch mit einer guten Auslastung in der Wintersaison rechnen. Obmann Helmut Wizlspurger, sein Stellvertreter Fredi Schnabl, Sektionsleiter Wolfgang Böhm und Notar Dr. Hans Friedschröder führten die Verhandlungen mit der Stadtgemeinde bzw. mit Bürgermeister Franz Holzer. Da das Hallenbadprojekt der Stadtgemeinde im Bereich der Schlossparkhalle nicht

u.: Eingang ins UNION Sportzentrum

r.o.: Ein Blick in die Tennishalle

r.u.: Gemütlicher Innenbereich

verwirklicht wurde, stand hier freier Grund zur Verfügung. Architekt Ing. Paul Lalic, langjähriger Planer im Schulbereich von Wolkersdorf und auch Planer der Schlossparkhalle, stellte erste Entwürfe eines Sportzentrums mit Tennishalle, Sportkegelbahn und TT Trainingszentrum vor.

1987 war das Jahr der Entscheidungen: Union NÖ erklärte das Projekt Union-Sportzentrum Wolkersdorf zum Jahresprojekt 1988 - Konkurrent war das Sportzentrum in Wieselburg -, d.h. die Subvention von öS 1 Million für 1988 für Wolkersdorf wurde freigegeben. In der Hauptversammlung am 12. Dezember



1987 fiel der einstimmige Baubeschluss. Außerdem wurde die Gründung einer Errichtungs- und Betriebs-Ges.m.b.H. Turn- und Sportunion Wolkersdorf beschlossen, Geschäftsführer war Helmut Wizlspurger, Prokurist Wolfgang Böhm. Notar Dr. Hans Friedschroder war großzügigster Rechtsbeistand bei den vielen Verträgen. Mit der Stadtgemeinde wurde ein Baurechtsvertrag auf 79 Jahre abgeschlossen, der entsprechende Gemeinderatsbeschluss am 17. März 1988 gefasst.

Vorbereitung und Fertigstellung
 Seit Monaten wurde natürlich schon mit vielen Firmen verhandelt. Die Entscheidung fiel für eine tragende Stahlkonstruktion der Firma Paul Lochmann und die Baufirma Gam. Baumeister Gam errichtete damals die Wohnsiedlung Kirschenallee, war also Baunachbar mit Maschinen, Material,

Personal und Entgegenkommen. Am 23. März 1988 begann der Bagger zu arbeiten. In einer für den Verein vielleicht einmaligen Gemeinschaftsleistung wuchs das Sportzentrum wöchentlich sichtbar empor. Bis zu 50 Unionsfreunde fanden sich an den folgenden Samstagen auf der Baustelle ein, um mit Hand anzulegen. Verpflegung und Getränke stimmten und jeder freute sich schon auf das gute Samstagsgulasch. An den folgenden Montagen hatten die Maurer der Baufirma Gam dann bisweilen "alle Hände und Maschinen voll" zu tun, um das eine oder andere durch Übereifer entstandene Problem wieder zu beseitigen und die Baustelle für das kommende Wochenende einsatzbereit zu machen. All dies ist im Übrigen auch auf Video dokumentiert. Unser "Baupolier" Sektionsleiter Wolfgang Böhm führte über die rund 3.500 Stunden Eigenleistung für Tennishalle und Hauptgebäude sowie die rund

Union Sportzentrum Wolkersdorf

Tennishalle und Kegelbahn



NEU

Familie Hermann Stich wird auch heuer wieder für Ihr leibliches Wohl sorgen.
Buffetbetrieb ab 17 Uhr mit Blick in die Tennishalle.
 Ab 15. Oktober **"FAMILIENKEGELN"** am Sonntag nachmittag.

- 3 Plätze mit modernem Granulatbeleg
- 4bahnige Sport- und Freizeitkegelbahn
- Gymnastikraum für Wellness, Judo für Kinder und Tischtennis




- professionales Kinder- und Erwachsenentraining
- Ballon's Kidsclub - Tennis, Fun und mehr
(Anmeldungen bei Andrea Karmann unter 066032-18-488)

☎ Tennisplatz: 022454500-13

☎ Tennishalle: 022454500-11

☎ Kegelbahn: 022454500-12

[\[www.sportunionwolkersdorf.at\]](http://www.sportunionwolkersdorf.at)

Tennis-Hallenreservierungen: Saisonkarten unter: 0664/62-82-788 (Hr. Ing. Unger),
 Einzelstunden: während der Hallensaison von 18.00 bis 22.00 Uhr unter: 022454500-11

3.000 Stunden für die Sportkegelbahn genau Buch.

Was den Belag betraf, so wurden zunächst viele Bundessportzentren besichtigt, die durchwegs den neuen Kunstrasen-Quarzsandbelag hatten, weshalb man sich letztlich ebenfalls für diesen Belag entschied: Auf 1.400 m² Feinasphalt wurde der Kunstrasen verlegt und mit 22 Tonnen Quarzsand aufgefüllt. Ab 1994 kamen dann leider gesundheitliche Bedenken gegenüber diesem Belagsaufbau auf und so musste schon 1997 ein neuer, modernerer Granulatbelag aufgebracht werden. Am 6. Oktober 1988 eröffnete Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll - als aktiver Tennisspieler mit dem ersten Aufschlag - das Union-Sportzentrum Wolkersdorf. Es war ein großes Fest, verbunden mit einem großen DANKE an alle Mitarbeiter der Union, alle Firmen, alle Subventionsgeber sowie an die Stadtgemeinde Wolkersdorf.

Das Sportzentrum nimmt seinen Betrieb auf

Die Preise betragen im Jahr 1988 für eine Saisonkarte A-Zeit öS 5.900,-, B-Zeit öS 4.200,- und C-Zeit öS 3.300,-, für die Einzelstunde zwischen öS 220,- und öS 120,-.

Erweiterung um eine Sportkegelbahn

Eine Erweiterung des Sportzentrums um eine vierbahnige Sportkegelbahn wurde schon in der Planung berücksichtigt, d.h. alle Fundamente und Anschlüsse vorgesehen, dass deren Verwirklichung aber so schnell erfolgen konnte, ist der unermüdlichen Vorarbeit der Sektion Sportkegeln, besonders dem damaligen Sektionsleiter Emmerich Prohaska sowie Gerhard Müller und Otto Müller, zu verdanken. So entschloss sich die Geschäftsführung der Union Ges.m.b.H. bereits 1990 zur Erweiterung. Wieder wurde der Bau durch rund 3.000 Stunden Eigenleistung unterstützt, wobei vor allem bei der gelungenen Innenausgestaltung das handwerkliche Können vieler Union-Freunde von großem Vorteil war. Mit einem großen Fest und dem 1. Oktoberfest in Wolkersdorf wurde die Kegelbahn am 13. Oktober 1990 eröffnet.

Finanzien

Die Errichtung des Union-Sportzentrums kostete laut Bilanz öS 12 Millionen, wobei die Union Wolkersdorf im Laufe der Jahre mit rund öS 5 Millionen an Subventionen unterstützt wurde; das angesparte Startkapital der Union Wolkersdorf betrug öS 1 Million. Die weitere Finanzierung erfolgte durch ein Konsortium der Wolkersdorfer Banken Raiffeisenkasse, Erste und Volksbank. Aufgrund des nicht endenden wollenden Baubooms bei Tennishallen wurde es trotz größten

Auszüge aus Zeitungsherichten der „NÖN“ (Niederösterreich Nachrichten), „Weinviertler“ (Weinviertler Nachrichten), „Kurier“:

„Eine wesentliche Bereicherung für die sportliche Betätigung von Jung und Alt, bringt das neue Union-Sportzentrum. Wirklich bemerkenswert, was hier von einem Sportverein mit mehreren Sponsorenbetrieben und einer äußerst initiativen Führung geschaffen wurde.“

„Der Idealismus der großen Union-Familie ist enorm und wird belohnt. Bis in die Mitte der 90er-Jahre ist im Umkreis von ca. 40 km die Tennishalle in ihrer Größe und Ausstattung unschlagbar. Kein Spießtag endet vor Mitternacht. Die Platzzeit von 22-23 Uhr ist „lig für die ausgebuht.““

„Aber Vorbild und Attraktivität des Tennissportes waren derart durchschlagend, dass u.a. bis 1995 15 Hallenplätze im Einzugsgebiet gebaut wurden.““

Bemühens seitens der ehrenamtlichen Geschäftsführung immer schwieriger, das Sportzentrum erfolgreich zu führen und auszufinanzieren.

Durch noch verstärkteren Einsatz konnte die Union Wolkersdorf die Schwierigkeiten dieser Jahre bewältigen und heute ist man stolz und froh, dass das Union-Sportzentrum im alleinigen Besitz der Union Wolkersdorf steht und die Restschuld bewältigbar ist.

Das Union Sportzentrum hat sich durch viele Jahre auch als Kultur- und Veranstaltungszentrum bewährt. (Der neue Belag eignet sich leider nicht mehr dafür.) So gab es 1992 und 1994 Musicalaufführungen, weiters Oktoberfeste, Disco-Abende, Konzerte, Zaubershows, Kinderfeste, Blasmusiktreffen, Big-Band - Konzerte, Rock- und Jazz-Sessions,

Heurigenabende usw. in den Monaten Mai bis September, welche die Finanzen aufbesserten.

Nach 15-jähriger Tätigkeit übergaben Geschäftsführer Helmut Wizlspurger und Prokurist Wolfgang Böhm am 1. November 2003 die Geschäftsführung der Turn - u. Sportunion Wolkersdorf Ges.m.b.H. an den neuen Präsidenten der Union Wolkersdorf, Ing. Paul Böhm, Finanzreferent Gemold Haitzer und Sektionsleiter Ing. Wolfgang Unger.



Dr. Johann Friedschröder



öffentlicher Notar

2120 Wolkersdorf, Bahnstraße 24

Telefon: (02245) 22 31, Telefax: (02245) 22 31 9

e-mail: Notar@Friedschroeder.at





Sektion Faustball

Seit der Gründung der UNION
Wolkersdorf mit dabei

Mit der Gründung der Sportunion Wolkersdorf entstand im Jahre 1947 die Sektion Faustball. Die ersten Spiele fanden am "Spielplatz", am heutigen Skaterplatz, statt. Erst im Jahr 1986 übersiedelte wir auf das von der Fa. Luwa zur Verfügung gestellte Gelände. Bundesligaspiele finden heute am neu renovierten Platz vor der Tennishalle statt.

Unmittelbar nach der Gründung wurde bereits intensiv Faustball gespielt. Trainiert und gespielt hat man am Sonntagvormittag auf dem Spielplatz vor dem Schloss, der damals noch ein Hartplatz (geschottert) war. Zu den Meisterschaftsspielen fuhr man damals mit LKWs aller Art.

Obwohl die meisten Spieler mehrere Sportarten ausübten, kristallisierte sich bald eine schlagkräftige Mannschaft heraus, die auf Bezirksebene kräftig mitmischte. Zum Kader gehörten Ing. Albin Mauritz, Reinhold Söllinger, Martin Maurer, Leopold Salenka, Otto Trum. Weitere Spieler dieser Generation waren Karl Müllbner, Josef Stöger, Josef Klaus, Willi Pertlik und Rudolf Rötzer. Etwas später kam der Angriffsschläger Rudolf Blaich dazu, der lange Zeit auch die Geschicke der "Liga Ost" leitete. Zu seinem Kader gehörten Dr. Alexander Scharbl, Hans Urbaschek, Erich Kopecki, die Brüder Alfred, Karl und Hannes Schnabl, Hermann Hofbauer, Werner Wolf, Karl Wetter, Franz Böhm, Reinhard Nowotny, Dr. Fritz Rinnhofer

und Helmut Wizlsperger. Neue Impulse für den Wolkersdorfer Faustball brachte ein Kurs in Schielleiten. So fanden Franz Mauser, Ewald Trum und Hans Kerbl zum Faustballsport. Dazu stießen Erich Beck, Alois Steiner, Helmut Fürst, Wolfgang Wudernitz und Franz Schredl. Trotz der anfangs empfindlichen Niederlagen blieben sie beisammen und wurden 1972 NÖ Jugendlandesmeister. Jene Spieler waren es auch, die Wolkersdorfs 1. Mannschaft in die Oberliga brachten.



Oktober 1979, stehend: Betreuer Franz Böhm, Hermann Böhm, Wolfgang Holzinger, Wolfgang Wudernitz, Alois Steiner, Franz Schredl
hockend: Ewald Trum, Helmut Fürst, Rudolf Pleil

Da in der Oberliga ein Rasenplatz vorgeschrieben war, übersiedelte die Mannschaft auf den Sportplatz des SC Wolkersdorf.

In diesen Jahren nahm die Jugendmannschaft auch an den Schulmeisterschaften teil, wo auch

Spitzenränge hinter RG Unterwaltersdorf erreicht werden konnten.

Die stärkste Aufstellung war damals mit Harald Luksch, Gernold Haitzer, Roland Böhm, Franz Holzer und Wolfgang Wizlperger gegeben. Dazu stießen dann Paul Kaderabeck und einige Burschen aus Obersdorf, die aber bald wieder zum Fußball zurückkehrten.

Im Jahr 1982 wurde Union Wolkersdorf Landesmeister in der Oberliga und schaffte den Aufstieg in die Staatsliga B. 1983 folgte auch der Aufstieg in der Halle.

Seit dieser Zeit ist die 1. Mannschaft ständig in der Staatsliga vertreten. 1985 stieß Union Wolkersdorf mit Gernold Haitzer, Helmut Fürst, Franz Schredl, Wolfgang Wudemitz, Paul Kaderabeck und Rudolf Pleil sogar in die Staatsliga A vor.

Während es für kurze Zeit mit dem männlichen Nachwuchs Probleme gab, schien die Bildung einer weiblichen Jugend sehr vielversprechend. Ulli Böhm, Rosi Fischer, Susi Neid, Evi und Sonja Größl sowie Lili Fischer zählten dazu. Leider zerfiel die Mannschaft nach

Von links: Florian Haitzer, Helmut Fürst, Michi Smodej, Mathias Haitzer, Felix Flandorfer, Gernold Haitzer, Martin Herzog, Andreas Steiner, Michael Sedlak, Thomas Sterzinger, Sebastian Rögner, Stephan Ofenschießl, Florian Steiner, Karl Biedermann



dem Schulaustritt, wo sie reif gewesen wäre, an den allgemeinen Vereinsmeisterschaften teilzunehmen. Ein großer Vorteil für den Faustball in Wolkersdorf war die Neuschaffung des Platzes bei der jetzigen Tennishalle.

1988 erreichte die neuformierte Jugendmannschaft mit Christian Cerny als Angriffsspieler, Markus Freiler als Aufspieler, Christian Stöger und Leopold Böhm als Abwehrspieler, Helmut Wenisch, Gerhard Mansbart und Werner Weiss als zusätzliche Kaderspieler den 1. Platz im Dachverbände-Cup. Betreut wurde diese Mannschaft damals von Helmut Fürst und Gernold Haitzer.

In weiterer Folge wurden die Wolkersdorfer Mannschaften mit Spielern aus Wien ergänzt. Andreas Kotoucek, Herbert und Andreas Huber, Anton und Gerhard Rada, sowie Rainer Pfaffeneder und Thomas Musil ergänzten die Mannschaften.

Mit dem Spieler-Trainer - Duo Fürst/Haitzer begann ein wahrer Höhenflug im Feld und in der Halle. Jahrelange Zugehörigkeit in der höchsten Spielklasse Österreichs (1. Bundesliga), mehrere Meistertitel in der 2. Bundesliga, oftmaliger österreichischer Union-Cupsieger, Topergebnisse bei nationalen und internationalen Turnieren in Österreich und Deutschland.

1992 übernahm Karl Biedermann die Sektionsleitung von SR Franz Böhm, der seither der Jugend- und Nachwuchsarbeit besonderes Augenmerk schenkt.

Unter der sportlichen Leitung von Trainer Helmut Fürst konnte auch hier in den letzten Jahren eine Erfolgsserie gestartet werden. NÖ Landesmeistertitel, Teilnahme an österreichischen Meisterschaften sowie gute Ergebnisse bei Turnieren waren die Folge. Die derzeit jüngsten Faustballer -



Senioren II-Mannschaft (Altersklasse +40) 2004

Mathias und Florian Haitzer, Andreas Steiner, Martin Herzog, Lukas und Andreas Schmid und Michael Smodej Michael spielen in der Jugend D und konnten 2003/04 in der Halle den NÖ Landesmeistertitel erringen. 2004/05 wurde die Mannschaft in der Halle und am Feld NÖ Landesmeister. 2005/06 wurden die Wolkersdorfer Nachwuchsfaustballer wieder Landesmeister in der Halle und am Feld. Zusätzlich konnten die Mannschaft U12 und U14 den Union - Bundesmeistertitel erringen.

*a*ls großartigsten Erfolg in der Vereinsgeschichte kann man



stehend: Ing. Paul Böhm, Gernold Haitzer, Dr. Herwig Bauer, Herbert Böck
hockend: Gerhard Rada, Andreas Huber, Gerhard Zeller.

sicherlich den 2. Platz unserer Senioren II-Mannschaft (Altersklasse +40) bei den World-Games, welche im April 2004 in Namibia/Afrika stattgefunden haben, werten. So nebenbei hat diese Mannschaft bei den österreichischen Staatsmeisterschaften 2004 in der Halle den hervorragenden 2. Platz belegt und als kleine Draufgabe wurde ohne Punkteverlust der NÖ Landesmeister nach Wolkersdorf geholt.

li: Trainingslager Juli 2005
re: Jänner 2001



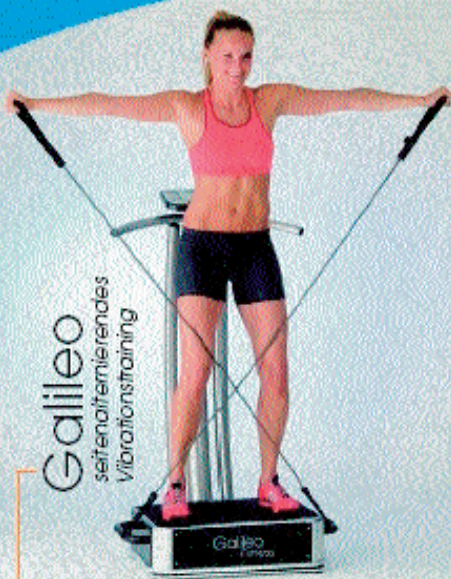


Galileo
 seitenaufforderndes
 Vibrationsstraining

Prävention & Fitness

- Kraft
- Schnelligkeit
- Ausdauer
- Koordination
- Beweglichkeit
- Lockerung der Muskulatur

Train your body!



Galileo
 seitenaufforderndes
 Vibrationsstraining

Gesundheit & Beauty

- Body forming
- Better aging
- Tiefenmuskulaturtraining
- Steigerung der Vitalität
- Regeneration von Haut, Muskeln und Knochen
- Verbesserung der Beweglichkeit

Mit dem Körper in Balance.



Mit SÜSSMED hat die Kurklinik Bad Pirawarth einen starken innovativen Partner für die Bereiche Leistungsdiagnostik, Medizinische Trainingstherapie und Prävention & Fitness.



Sektion Tischtennis

Eine der Gründungssektionen stellt sich vor.

Tischtennis ist eine der Gründungssektionen und hat schon deshalb eine sehr wechselvolle Geschichte mit vielen Geschichtchen und Anekdoten aus den Gründerjahren. Im TT spannt sich u.a. der Bogen der Trainingsmöglichkeiten vom Keller der Nachkriegszeit über die ungeheizte Ferkelhalle bis zum TT - Saal im UNION Sportzentrum und zur Schlossparkhalle.

In den Jahren 1956 und 1957 gab es den Meistertitel in der damaligen Gruppe Nord. In den nächsten Jahren spielte sich die erste Mannschaft in die 1. Klasse Nord hinauf. 1963 kam der Schwager des damaligen, heute leider schon verstorbenen

Obmannstellvertreters Alfred Schnabl, der damalige Ligaspieler Leopold Welisch, zum Verein. Der Mannschaft Welisch, Mangl, Knoll gelang 1963/64 der Meistertitel und damit der erstmalige Aufstieg in die NÖ Landesliga. Als Drittletzter musste man aber gleich wieder unglücklich absteigen.

Ab 1964 spielte sich die Jugend in den Vordergrund. Anfängen von Manfred Giacomini über Johann Friedschrüder, Gert Vögl, Günter Nebert. Die Mannschaft Friedschrüder, Vögl, Nebert schaffte 1968 den Landesmeister in der Jugend. Später folgten dann Alexander Frummel, Paul Böhm bis zu den absoluten Spitzenspielern wie Franz Klaus und der mehrfache Staatsmeister Roland Böhm. In der Folge waren Wolkersdorfs Spieler stets in den

Siegerlisten bei Landesmeisterschaften vertreten.

Roland Böhm schaffte dies auch auf Bundesebene. 2 Meistertitel in der Schülerklasse, 2 bei der Jugend und 2 Staatsmeistertitel im Juniorenbewerb sowie mehr Teamberufungen für int. Turniere und Europameisterschaften. 1968/69 wurde die Mannschaft Welisch, Mangl, Friedschrüder Meister der NÖ Unterliga und stieg erneut in die Landesliga auf, wo sie bis zum Meistertitel 1976 blieb. Die erfolgreichen Spieler blieben auch die folgenden zwei Saisonen beisammen.

1971/72 lautet das Team Friedschrüder, Welisch, Litvay. Der Ex-Staatsligaspieler Litvay erfüllte die Erwartungen aber nur in der Herbstsaison. Ein Rückfall im Frühjahr zwang die Vereinsleitung zu einer Maßnahme. Man beschloss, die beiden damals talentierten 15-jährigen Akteure Franz Klaus und Alexander

1968 - von links nach rechts stehend: Schindler Robert, Franz Böhm, Alfred Schnabl, Friedrich Weiß, Karl Schnabl von links nach rechts hockend: Erhard Mangl, Dr. Hans Friedschrüder, Leopold Welisch



Frummel ins Team einzubauen. Zusammen mit Fried Schröder reichte es im Jahr 1972/73 zu einem neuerlichen

7. Platz. Schon in der darauf folgenden Saison landete die Mannschaft an der 4. Stelle. Landesmeister wurde damals Langenlois vor Stockerau. Und der junge Franz Klaus belegte in der Einzelrangliste den 2. Platz.

1974 stieß ein weiterer bekannter Spieler zum Verein, und zwar der dreimalige österreichische Meister Viktor Hirsch. Zusammen mit Fried Schröder und Klaus bildete er ein starkes Team, das im Kampf um den Meistertitel nur äußerst knapp an Stockerau scheiterte. Diese Stockerauer schafften ein Jahr später immerhin in derselben Zusammensetzung (Andrysik, Pohoralek, Ernst) den Meistertitel in der Staatsliga B.

Um sich sportlich weiterzuentwickeln verließ Franz Klaus 1967 den Verein. Der 1956 geborene Sportstudent ging zu Langenlois, wurde mit der Mannschaft im ersten Jahr Meister in der Staatsliga B und im 2. Jahr sensationell zusammen mit dem Polen Wosnica und Pröghl österr. Meister. Dieser Franz Klaus wechselte in der darauf folgenden Saison zum Wiener Verein Komperdell und wurde 1979 und 1981 Wiener Meister im Einzel und Doppel und nahm im Jahr 1981 in der österreichischen Rangliste den hervorragenden 6. Platz ein.

Durch den Ausfall von Klaus stieg Alexander Frummel wieder in die Erste Mannschaft auf. Zusammen mit Hirsch und Fried Schröder gelang 1975/76 der Meistertitel in der Landesliga, und zwar ungeschlagen vor Langenlebar. In einem dramatischen Spiel um den 3. Platz im Aufstiegsturnier konnte Klagenfurt nach einem 2:4 - Rückstand noch mit 5:4 besiegt werden. Hirsch errang 3 Punkte. Die erste Staatsligasaison erfordert die Aufstellung einer neuen Mannschaft. Von Komperdell kam Josef Ecker, aus

Gmünd Josef Mayerhofer. Erstmals stand auch ein Ausländer in den Reihen der Wolkersdorfer. Durch freundschaftliche Beziehungen mit Franz Klaus wurde uns der Waliser Mike Owen vermittelt. Die neue Mannschaft landetet nach Abschluss der Meisterschaft an 6. Stelle. Nach dieser Saison musste für den scheidenden Mike Owen ein neuer Mann verpflichtet werden. er fand sich in dem ehemaligen Clubkollegen von Ecker, Fritz Svoboda.

In der Saison 1977/78 setzte sich die Mannschaft aus Ecker, Mayerhofer und Svoboda zusammen. Drei Runden vor Schluss feierte der damals 15 - jährige Roland Böhm ein gelungenes Debüt. Mit jeweils 3 Einzel-Siegen in Wels und Braunau sowie 2 Siegen gegen Rennweg trug er wesentlich zum 7. Tabellenplatz in der Staatsliga B bei. In diesem Jahr wurden Erhard Mangl, Paul Böhm und Schramm ungeschlagen Meister in der 1. Klasse Ost. Auch die Spielsaison 1978/79 endete für die erste Mannschaft in der Staatsliga B mit Ecker, Svoboda und Roland Böhm im Mittelfeld.

1979/80 kehrte die Mannschaft freiwillig in die Landesliga zurück. Mit der Neuerwerbung Hans Kubitschka sowie mit Josef Ecker und Roland Böhm spielte eine wahre Meistermannschaft, die postwendend wieder neben Drosendorf und Langenlois II die NÖ Farben in der Staatsliga B vertrat. Gottfried Burian verstärkte die 1. Mannschaft für die Saison 1980/81. Tischtennisschlager gegen Komperdell (mit Schicht, Strauß, Schreiner) oder Wiener Sportclub (mit den Verteidigungskünstlern Kärner, Raidl). Die bis zum Schluss spannende Meisterschaft endete leider nur mit dem 3. Tabellenrang hinter ABC Komperdell II und dem punktegleichen ESV St. Michael, welcher damit den Aufstieg schaffte. Roland Böhm war als bester Einzelspieler Nr. 8 in der Einzel-Rangliste.

Die neue Saison 1981/82 begann für U. Wolkersdorf mit einem schweren Auswärtsspiel gegen den Wr. Sportclub. Die Wolkersdorfer, mit dem über Langenlois kommenden Polen Henryk Spiewok enorm verstärkt, gingen mit großen Ambitionen in die neue Saison. Mit dieser Mannschaft wurde der Vorjahresmeister mit einem 6:1 überzeugend besiegt. Die Versprechungen hielten und erstmalig wurde der Meister in der Staatsliga B nach Wolkersdorf geholt. Präs. Norbert Heidner überreichte die Meisterschaftsmedaillen im festlichen Rahmen an die Spieler Spiewok, R. Böhm, Burian. Bei dieser Meisterschaftsfeier wurde gleichzeitig die Mannschaft für die kommende Saison 1982/83 bekannt gegeben. Gottfried Burian wollte sich die Strapazen nicht mehr antun und es folgte ihm der von UKJ Tyrolia kommende Alexander Pokorny.

Das Saisonziel, das obere Play-Off zu erreichen, wurde voll erfüllt. Zum Ende der ersten Saison in der höchsten Spielklasse Österreichs durfte man sich über den 5. Tabellenplatz freuen. Bei den Landesmeisterschaften siegte Roland Böhm bei den Junioren, im Herrendoppel holte er sich mit dem für Stockerau spielenden Spigniew Fraczyk den 2. Platz. Im Herren Einzel C erreichte Paul Böhm hinter Teuffl (Waidhofen) und Ribarits (Korneuburg) den hervorragenden 3. Platz. Die Saisonen 1983/84 und 1984/85 endeten jeweils mit einem Platz im Mittelfeld. Am 23. Juni 1985 gab es "Show total" in der Schlossparkhalle Wolkersdorf. Die neuformierte Mannschaft mit Gabor Gergely, den über Langenlois kommenden Peter Gockner und Eigenbauspieler Roland Böhm wurden in einem hervorragenden Rahmenprogramm präsentiert. Obmann Dr. Johann Friedschroder sorgte mit der Verpflichtung der Jacques-Secretin-Tischtennisshow für

einen würdigen Rahmen. Henryk Spiewok spielte ab dieser Saison für Union Krems weiter. Freundschaftliche Kontakte bestehen noch bis heute.

In den Saisonen 1985/86 und 1986/87 gab es große Duelle mit dem TTC Sparkasse Stockerau und dem TTC Raiffeisen Langenlois. In diesen Mannschaften und jener der Union Wolkersdorf spielte das komplette ungarische Nationalteam mit Ex-Weltmeister Istvan Joyner (Stockerau), Tibor Klampar, einer der genialsten Spieler der 80er und 90er Jahre (Langenlois), und Garbor Gergely (U. Wolkersdorf). Diese drei Spieler, welche gemeinsam die Mannschaftsweltmeisterschaft für Ungarn gewannen und mehrfach Weltmeisterschaftstitel im Doppel bzw. Europaschaftsmeistertitel im Einzel und Doppel gewannen, beherrschten mehr als ein Jahrzehnt das Tischtennisgeschehen in Europa und auch bei Weltmeisterschaften.

1987 kam Ding Yi, nach einjährigem Gastspiel beim Salzburger Club Kuchl, zur Union Wolkersdorf. Ding Yi war einer der ersten Chinesen, die nach Europa durften. Mit ihm begann nicht nur der große Aufstieg der Union Wolkersdorf, sondern auch der des Österreichischen Tischtennis. Über seinen Wunsch beantragte Ding Yi die österreichische Staatsbürgerschaft, welche er bereits vor den Olympischen

1982 - Henryk Spiewok, Gottfried Burian, Alexander Pokorny, Roland Böhm



Spielen 1988 erhielt. Ding Yi scheiterte erst im Viertelfinale an Tibor Klampar, den er in den Spielen der Österreichischen Staatsliga immer bezwang. Tibor Klampar verlor dann das Halbfinale und belegte den 4. Platz. Bereits vor Olympia stand der Wechsel von Tibor Klampar zur Union Wolkersdorf fest. In den Saisonen 1988/89 und 1989/90 wurde jeweils der 2. Platz in der Österreichischen Staatsliga hinter TTC CA Stockerau erreicht, welche sich mit dem Polen Grubba verstärkt hatten, wobei einmal nur das schlechtere Spielverhältnis bei Punktgleichheit die Meisterschaft für Stockerau entschied. Im ETTU-Cup erreicht die Union Wolkersdorf zweimal das Viertelfinale und einmal das Halbfinale als bis damals größte internationale Erfolge.

In der Saison 1991/92 kam es zur Bildung der ersten Spielgemeinschaft mit TTC Raiffeisen Langenlois auf die Dauer von 3 Jahren. Bereits in der ersten Saison 1991/92 wurde der erste Staatsmeistertitel in der Mannschaft errungen.

Bei den Olympischen Spielen 1992 in Barcelona erreichte Ding Yi das Viertelfinale, wo er dem Franzosen Jean Phillippe Gatien knapp in fünf Sätzen unterlag.

In der Saison 1992/93 belegte U. Wolkersdorf hinter SV Schwechat den 2. Platz und erreichte im dritten Jahr in der Saison 1993/94 wieder den Staatsmeistertitel. Im Europacup der Meister erreichte U. Wolkersdorf einmal das Halbfinale und einmal das Viertelfinale. 1994 kam zur Mannschaft um Ding Yi und Tibor Klampar der aus Bulgarien stammende Kostadin Lengerov, welcher bereits im Alter von 14 Jahren nach Österreich kam und 1994 Jugend-Europameister wurde, zur Union Wolkersdorf. Mit dieser Mannschaft wurde auch in der Saison 1994/95 der 3. Staatsmeistertitel in der

Mannschaft erreicht.

1995/96 erreichte die Mannschaft ohne Lengerov, der in die Deutsche Bundesliga zu TTC Liebherr Ochsenhausen wechselte, den 2. Platz hinter SV Schwechat. Nach dieser Saison verabschiedete sich Ding Yi nach 10 Saisonen von der Union Wolkersdorf und wechselte ebenfalls in die Deutsche Bundesliga. In der Saison 1996/97 kam Alexander Unterreiner von Polizei Wien zur Union Wolkersdorf und bildete hier gemeinsam mit Tibor Klampar und Roland Böhm die Mannschaft. Auch in der Saison 1997/98 spielte die gleiche Mannschaft, welche jeweils einen Platz im Mittelfeld erreichte.

Im Mai 1998 kam es zu Gesprächen zwischen dem SV Schwechat und der Union Wolkersdorf über die Bildung einer Spielgemeinschaft. Schwechat stand vor dem Problem, dass seine beiden Spitzenspieler Werner Schlager und Karl Jindrak abwandern wollten. Bei Wolkersdorf war Tibor Klampar, Jahrgang 1953, in die Jahre gekommen, und so beschlossen beide Vereine die Bildung einer Spielgemeinschaft unter dem Namen SVS Niederösterreich. Trotz Bildung dieser Spielgemeinschaft war die Abwanderung von Werner Schlager nach Hornstein nicht mehr zu verhindern. Um Karl Jindrak wurde eine neue Mannschaft mit Andreas Podpinka (belgischer Staatsbürger ungarischer Abstammung), Zolt Harcsi (Ungarn), Qian Qianli, welcher aus Kuchl kam, und für eine halbe Saison auch mit Han Yan (einen chinesischen Juniorenmeister), gebildet. Diese erreichte im ersten Jahr den 2. Platz in der Österreichischen Staatsliga und der Superliga, der Meisterschaft zwischen den jeweils drei besten Vereinen von Tschechien, Slowakei, Ungarn und Österreich, hinter Hornstein. Bei

Hornstein spielten in dieser Saison Werner Schlager, Chen Weixing und Kalinikos Kreanga. Union Wolkersdorf war von Anbeginn der Gründung der Superliga, das ist seit 1994, dabei und meist im Spitzenfeld zu finden.

1998/99 wurde von der Europäischen Tischtennisunion (ETTU) die European Champions League gegründet. Da der Österreichische Meister Hornstein nicht für diesen Bewerb nannte, kam SVS Niederösterreich in diesen Bewerb, in dem es in den kommenden Jahren zu den größten internationalen Erfolgen kommen sollte. Entscheidend für die Erfolge der letzten fünf Jahre waren einige Gründe. Einer war die Rückkehr des "verlorenen Sohnes" Werner Schlager, der bei der Weltmeisterschaft 1999 seinen bis dahin größten Erfolg durch den Gewinn der Bronzemedaille feierte. Weltmeister 1999 wurde der Chinese Liu Guoliang vor seinem Landsmann Ma Lin. Die guten Verbindungen von Qian Qianli zum chinesischen Nationaltrainer machten es möglich, dass beide Spieler in der



Saison 1999/2000 im Rahmen der Champions League alternierend für den SVS Niederösterreich spielten. Die Mannschaft erreichte das Finale der European Champions League, wo sie Borussia Düsseldorf unterlag. Bei der erstmals ausgetragenen Weltmeisterschaft für Clubmannschaften in China (Tang Shan City) belegte SVS Niederösterreich als beste europäische Mannschaft den vierten Platz. In den Gruppenspielen wurde hierbei der chinesische Mannschaftsmeister mit Weltmeister Kong Linhui durch zwei Siege von Werner Schlager und einem Sieg von Ma Lin, der auf Anweisung des chinesischen Verbandes nur auf dieser Position spielen durfte, besiegt. Im Spiel um den Einzug in das Finale gegen den zweiten chinesischen Club musste Ma Lin sogar verlieren, um einen europäischen Weltmeister zu verhindern.

1999 bis 2004 gelang der Mannschaft jeweils der Titel in der Bundesliga und der Superliga. Auch 2001 und 2002 gelang der Mannschaft der Einzug in das Finale der European Champions League, wo man jeweils Charleroi (Belgien) unterlag. 2001 kam Chen Weixing, der zwei Jahre in der Deutschen Bundesliga spielte, zum Club.

2003 verhinderte im Rückspiel gegen den deutschen Meister Grenzau eine Verletzung von Chen Weixing den vierten Finaleinzug in Folge. Nachdem die Mannschaft das erste Spiel in Grenzau 3:2 gewonnen hatte gab es in Wolkersdorf mit dem verletzten Chen eine 1:3 - Niederlage. In der Saison 2003/04 erreichte die Mannschaft erstmals nicht das Halbfinale. Die Relegationsspiele gegen den französischen Meister Nevers wurde jedoch jeweils 3:0 gewonnen. Dies bedeutete den fünften Platz in der Champions League.

Roland Böhm - 1980

Der Wolkersdorfer Roland Böhm war eines der größten Tischtennis-Talente Österreichs. Er erreichte Platzierungen bei nationalen Meisterschaften in Einzel-, Doppel- und Mix-Bewerben und errang dabei wiederholt Staatsmeistertitel bei den Schülern, der Jugend und den Junioren. Viele nationale Turniere, auch den bekannten "Goldenen Tischtennisball" von Mödling konnte er zu seinen Erfolgen zählen. 1978 war er als 15-Jähriger bereits Mitglied der ersten Mannschaft in der Staatsliga B. 1980 wurde er mit 17 Jahren sensationell Niederösterreichs Landesmeister aller Klassen. Als Junior debütierte er in der Saison 1982/83 als einer der jüngsten Spieler in der Staatsliga A, der höchsten Spielklasse Österreichs. In weiterer Folge spielte er unter anderem mit Ding Yi und Tibor Klampar viele Jahre Staatsliga A und Superliga. Nach Bildung der Spielgemeinschaft mit Schwechat, dem heutigen SVS Niederösterreich, wechselte er zu Oberwart, spielte für Eden Wien

und verstärkt derzeit den TT-Verein in Korneuburg.

Er wollte es 2003 noch einmal wissen und nannte für die österreichische Staatsmeisterschaft, die im März in Kapfenberg ausgetragen wurde. Im Bewerb über 40 Jahre erreichte er schließlich den Titel eines Vizestaatsmeisters. Gemeinsam mit Ding Yi holte er sich 2006 bei der Senioren - WM in Bremen im Doppel den 3. Platz.

Tischtennis-Spielgemeinschaft **SVS Niederösterreich**

Die Tischtennis-Spielgemeinschaft SVS-Niederösterreich wurde im Frühjahr 1998 durch die Vereine SV Schwechat und Union Wolkersdorf ins Leben gerufen. Zweck der Sportgemeinschaft war die Bildung einer spielstarken Mannschaft, welche die beiden Städte und vor allem auch das Bundesland Niederösterreich im In- und Ausland vertritt und ein sportliches Aushängeschild darstellt. Die Finanzierung des neuen Großklubs erfolgt durch Förderungsmittel des



Wolfgang BÖHM GesmbH

GAS • HEIZUNG • BAD • WELLNESS
KLIMAAANLAGEN • SOLAR

Wir bringen
Ihnen Wärme
und Wohlbehagen!



Besuchen Sie uns im Geschäftslokal, es lohnt sich!

2120 Wolkersdorf, Hauptstraße 21
Tel. 02245/3115 • Fax 02245/3115-3

Email: boehm@installateur.at • www.boehm-installateur.at

Landes Niederösterreich, der Stadtgemeinde Schwechat sowie großteils über namhafte Sponsoren. Austragungsorte der Wettkämpfe sind alternierend die Städte Wolkersdorf und Schwechat, in welchen neben der Meisterschaft auch weitere Veranstaltungen durchgeführt werden. Die Zusammenarbeit funktioniert hervorragend!
Das geschäftsführende Präsidium der Spielgemeinschaft besteht aus Dr. Johann Friedschroder und Ing. Karl Hanzl.

EINZELERFOLGE: **Roland Böhm -**

1977 1. Platz im Einzel und 1. Platz im Doppel bei österr. Staatsmeisterschaften Schüler
6. Platz bei den Schüler Europameisterschaften mit der Mannschaft in Frankreich,
1. Platz Goldener TT-Ball
1980 1. Platz im Doppel und 1. Platz im Mixed-Doppel bei österr. Staatsmeisterschaften Jugend
1. Platz Landesmeisterschaften Herren und 1. Platz Jugend
1982 1. Platz Junioren-Einzel bei österr. Staatsmeisterschaften
Aufstieg mit der Mannschaft in die Staatsliga A
1990 1. Platz Landesmeisterschaften Herren und 1. Platz Herrendoppel
1991 2. Platz im Herrendoppel bei österr. Staatsmeisterschaften (mit DingYi) hinter Schlager/Jindrak
2003 2. Platz Herreneinzel bei den österr. Senioren-Staatsmeisterschaften
Peter Gockner -
österr. Staatsmeister 1984, Top-12-Gewinner
Ding Yi -
österr. Staatsmeister 1988 bis 1994, Olympische Spiele 1988 in Seoul (5. Platz), Olympische Spiele 1992 in Barcelona (4. Platz)
Werner Schlager -
Weltmeister 2003, Europameister im Mixed-Doppel 2003, Olympische Spiele 2000 in Sidney (4. Platz im Einzel und

im Doppel mit Karl Jindrak), österr. Staatsmeister 1995 bis 2004)
Karl Jindrak -
mehrfacher österr. Meister im Doppel mit Schlager, WM- und Olympiateilnehmer, dreimal 3. Platz bei Europameisterschaften im Doppel mit Werner Schlager (1998, 2000 und 2003)
Kostadin Lengerov -
Jugendeuropameister 1994, österr. Staatsmeister im Doppel 1994 und 1997 mit (Qian Qianli), österr. Staatsmeister im Mixed-Doppel 1996 mit Fichtinger
Chen Weixing -
Europameister im Doppel 2003

MANNSCHAFTSERFOLGE:

1976 - NÖ Mannschaftsmeister (Viktor Hirsch, Alexander Frummel, Dr. Johann Friedschroder) - Aufstieg in die Staatsliga B
1982 - Meister der Staatsliga B - Aufstieg in die Staatsliga A (Henryk Spiewok, Gottfried Burian, Roland Böhm)
1988 - Gewinn des Donaupokales (Ding Yi, Tibor Klampar, Peter Gockner, Roland Böhm)
1988 - ETTU-Cup Halbfinale (Ding Yi, Peter Gockner, Roland Böhm)
1989 - Europacup-Halbfinale (Ding Yi, Tibor Klampar, Peter Gockner, Roland Böhm)
1992 - Österreichischer Staatsmeister U.SPG Wolkersdorf/Langenlois
1994 - Österreichischer Staatsmeister U. SPG. Wolkersdorf/Langenlois
1995 - Österreichischer Staatsmeister Union Wolkersdorf
2000 - European Champions League 2. Platz (Werner Schlager, Ma Lin, Kostadin Lengerov, Qian Qianli, Karl Jindrak)
2000 - Österreichischer Staatsmeister und Gewinner der Superliga (Werner Schlager, Kostadin Lengerov, Qian Qianli, Karl Jindrak)
2001 - European Champions League 2. Platz (Werner Schlager, Kostadin Lengerov, Qian Qianli, Karl Jindrak)



oben: Jänner 1982

rechts: Gabor Gergely 1985

2001 - Österreichischer Staatsmeister und Gewinner der Superliga (Werner Schlager, Kostadin Lengerov, Qian Qianli, Karl Jindrak)

2002 - European Champions League

2. Platz (Werner Schlager, Kostadin Lengerov, Chen Weixing, Karl Jindrak)

2002 - Österreichischer Staatsmeister und Gewinner der Superliga (Werner Schlager, Kostadin Lengerov, Chen



Weixing, Karl Jindrak)

2003 - European Champions League 3. Platz (Werner Schlager, Kostadin Lengerov, Chen Weixing, Karl Jindrak)

2003 - Österreichischer Staatsmeister und Gewinner der Superliga (Werner Schlager, Kostadin Lengerov, Chen Weixing, Karl Jindrak)

2004 - European Champions League 5. Platz (Werner Schlager, Kostadin Lengerov, Chen Weixing, Karl Jindrak)



li.o.: Liu Guoliang
Sept. 1999

li.u.: Werner Schlager
2006 (SVS NÖ)

re.: Roland Böhm und Ding Yi





fit für Österreich

Mit dem Projekt "Fit für Österreich" ergreifen das Staatssekretariat für Sport und die Österreichische Bundes-Sportorganisation (BSO) in einer Kooperation die Initiative und bringen unter dem Motto **"für ein lebenslanges Sporttreiben - der Sport als Dienstleister im Gesundheitssystem"**

den Gesundheitssport in die Diskussion um die Reform des Gesundheitswesens ein.

Das Qualitätssiegel "Fit für Österreich", das für qualitativ hochwertige, gesundheitsorientierte Sportangebote der Vereine vergeben wird, soll für die KonsumentInnen eine wertvolle Orientierungshilfe sein, das für sie passende Angebot zu finden.

Zur Sicherung der Qualität wird die Österreichische Bundes-Sportorganisation (BSO) Aus- und Fortbildungsprogramme weiter ausbauen.

Das Ziel: "Mehr Menschen zum Sport".

Mit Hilfe aller beteiligten Partner - allen voran den Sport-Dachverbänden ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION und deren Vereine - kommen wir dem Ziel, mehr Menschen zum Sport zu bringen, entscheidend näher.

BUNDESKANZLERAMT  SPORT



BSO
SERVICE IM SPORT





3400 Klosterneuburg
Kierlinger-Strasse 124
Tel.: 02243/326 55
www.marien-heim.at



Marienheim

Das familiäre Haus für ältere Menschen

UNSER GRUNDGEDANKE

Pflege mit



Qualifiziertes Personal
betreut Sie rund um die Uhr
Die hauseigene Küche richtet sich
nach Ihren Wünschen
Unsere Seniorenbetreuerin sorgt
für einen ausgefüllten Tagesverlauf
Regelmäßige Ausflüge und
Veranstaltungen bieten Ihnen
ganzjährig Abwechslung
Die große behindertengerechte
Gartenanlage steht Ihnen zur
Verfügung
Wir freuen uns, Sie in unserem
familiären Haus begrüßen zu dürfen



Sektion Wellness / Turnen

Mit neuen und innovativen Bewegungsangeboten in ein "bewegteres Leben"

7 it- und Freizeitsport (von der Leibeserziehung über Turnen bis zum heutigen Wellness). Begonnen wurde bereits im Gründungsjahr mit dem Frauenturnen (Frau Margarethe Stöger), dann folgte



*oben: HIP HOP für Teens ab 10 Jahren
unten: Gesunder Rücken
re. unten: Body-Work ...*



Männerturnen und Leichtathletik auf dem alten Sportplatz. Dabei gab es anfangs keinen Turnsaal, keine Turngeräte, nichts. In den 60er-Jahren wurde das Angebot mit Kinderturnen erweitert. Diese 3 Turneinheiten wurden jahrelang beibehalten. Der Sportunion Wolkersdorf war es aber immer ein Anliegen, alle Altersgruppen anzusprechen, vom Kleinkind bis zum Senior. So hatten wir schon lange, vor dem allgemeinen Fitness- und Wellness-Trend, unser Sportprogramm mit Mutter-Kind-Turnen und Seniorenturnen, erweitert. Heute möchten wir mit einer Vielzahl neuer und innovativer Bewegungsangeboten den Einstieg in ein "bewegteres" Leben mit mehr Schwung, Gesundheit und Lebensfreude leichter und vor allem interessanter machen.





Sektion Tennis

Tennisbegeisterte Wolkersdorfer und ihr Einsatz für ihre Sportart

“Es war einmal.....” beginnen viele Märchen, und auf die Verwirklichung hoffte vor mehr als 40 Jahren eine kleine illustre Runde von tennisbegeisterten Wolkersdorfern. Das entscheidende Gespräch über die Errichtung einer Tennisanlage fand Ende der 50er Jahre im Keller von Herrn Johann Tröstler statt. Teilnehmer: Obmann Josef Stöger, Bgm. Johann Lahofer, Transportunternehmer Wilhelm Erkl, Ing. Josef Ströbl, Johann Tröstler sen. als Funktionär der Gemeindesparkasse, etwas später Franz Wieser von der Straßenmeisterei. Die Plätze 1-3 waren zu diesem Zeitpunkt noch teilweise aufzufüllender und einzuebender Schlossteich.

Die Vertreter der Gemeindesparkasse hatten zum Glück großes Vertrauen in die Führung des Vereines und stellten

einen Grundbetrag zur Verfügung. 1962 war es so weit, erstes Probejahr auf den neuen Tennisplätzen. Obm. Josef Stöger/Alexander Scharbl, Sektionsleiter Wilhelm Erkl, Kassier Helmut Wizlsperger, Platzwart Familie Hejda.

1963 fand die offizielle Eröffnung und Segnung durch Pfarrer Karl Ponweiser und Dechant Leopold Stracker statt. Es gab ein interessantes Eröffnungsspiel: DI Karl Indra (heute techn. Zukunftsforscher v. General Motors USA) - Franz Reich sen. gegen Edwin Tinkl und Horst Schieder.

- 1. Herrenmannschaft 63/64: Reich-Schieder-Wolf-Tinkl-Krönigsberger-Seely
- 1. Damenmannschaft 64: Edith Wolf - Evelyn Proy - Christl und Erika Hejda - Gertraud Wetter



*li.: Hier sollten später einmal unsere Tennisplätze entstehen.
re.: Einmarsch zur Platzeröffnungs-Feier*





li.: Festgäste und die beiden Eröffnungsspieler DI Karl Indra und Franz Reich sen.

re.: Festredner Vizekanzler Dr. Hermann Withalm



Ab 1964 begann die große Veranstaltungsserie der UNION Wolkersdorf mit immer größer werdenden Faschingsfesten, Faschingsumzügen, Sommerfesten Kulturfesten, Sportfesten und Großtombolas. Viele hundert Mitarbeiter halfen in diesen Jahren uneigennützig, viele Spenden und Tombolatrefeer aus der Bevölkerung, der Wirtschafts- und Gewerbetreibenden unterstützten diese Feste. Mit den Gewinnen wurde der Sportbetrieb aufrechterhalten und wurden die Sportanlagen immer wieder erweitert.

Daten im Zeitraffer:

- 1970 erster Tennisball
- 1972 Erweiterung d. 1. Flutlichtanlage
- 1973 Platzwart Fam. Grohmann
- 1974 Erweiterung um Platz 4
- 1976 nächste Flutlichtanlage
- 1979 Planung 5. u. 6. Platz
- 1980 Eislaufplatz auf d. Tennisplätzen
- 1982 1. Mannschaft in der NÖ Landesliga
- 1983 Platzwart Familie Hannes und Rita Schnabl
- 1985 Beschluss für den Bau von Platz 6, öS 250. 000,- zahlbar aus

- Reserve,Gaszuleitung
- 1986 Fertigstellung und Erneuerung Plätze 4, 5, 6, erste Gespräche und Planungen über die Errichtung einer Tennishalle
- 1987 Baubeschluss, Baurechtsvertrag mit der Stadtgemeinde, erstes Oktoberfest als Finanzierungshilfe, Gründung der GesmbH, Errichtung und Führung des UNION Sportzentrums, GF Helmut Wizlsperger, Prokurist Wolfgang Böhm
- 1988 23. März Baubeginn, 8. Okt. Eröffnung der Tennishalle durch LH Erwin Pröll
- 1990 erstes Oktoberfest in der Halle, Errichtung des Faustballplatzes hinter der Tennishalle
- 1991 Fritzi Lang Platzbetreuer in der Halle
- 1993 Erneuerung des Tennishauses Schlossplatz, erstmalig Großdisco, Kreditzinsen 11 %, viele Veranstaltungen in der Halle: Blasmusikfest, Musical ARIAN
- 1994 frühes letztes Oktoberfest, dann Erneuerung des Belages
- 2001 Bewältigung des Rückganges im Tennissport, jährlicher Schuldenabbau möglich



li.o.: Den sportlich wertvollsten Erfolg erkämpfte sich Karl Heinz Wetter, er wurde im Jahr 1977 Schülerstaatsmeister von Österreich re.o.: 2003 - Herren 35+, Landesliga: Michi Ertl, Karl Scheffl, Andy Kammernann, Christian Schramm, Martin Sack



2004 - Damen, Landesliga: Isabella Bauer, Julia Müller, Manuela Prandler, Alexandra Wiklicky, Katrin Grün, Sabrina Vincenz, Katrin Grames

2003 - Herren 45+, Kreisliga II: Franz Macsek, Marian Mazurowsky, Helmut Teufl, Franz Gadinger, Hans Krönigsberger, Franz Trost

2002 große 40 Jahr-Feier mit Feuerwerk (finanziert von Wolfgang Böhm), Einrichtung einer Tennisschule, Balloni's Kids Club mit Trainingscenter Nord; Tenniscamps in den Sommerferien, erstes Jux-Turnier und vermehrt Veranstaltungen für Hobbyspieler
 2002/03 Übergabe der Geschäftsführung der GesmbH an den neuen Präsidenten Ing. Paul Böhm
 2003 6 Meistertitel wurden geholt, Meisterprämie für den Aufstieg der Herren 35+ in die LL, erste

Vereinszeitung, Einführung des GMOA-Cups
 2004 Schnuppertag am Tennisplatz, 1. Eltern/Kind-Turnier

Untrennbar verbunden mit diesen Jahrzehnten sind natürlich die Namen zahlreicher **Sektionsleiter** in zeitlicher Reihenfolge ihres Wirkens: bis 1965 - Wilhelm Erkl, bis 1972 - Karl Wetter, bis 1973 - Hans Gschwandtner, bis 1978 - Dr. Fritz Rinnhofer, bis 2003 - Wolfgang Böhm, ab 2003 - Ing. Wolfgang Unger.

Tennis

Sie alle bemühen und bemühen sich um zeitgemäße Strukturen, sportliche Weiterentwicklung, Aus- bzw. Umbau der Anlage, vor allem aber jeweils um eine solide finanzielle Gebarung.

Anlage des UTC Wolkersdorf im Jahre 2004



Flugaufnahme aus dem Jahre 2004



Josef Stöger

Rauchfangkehrer-Meisterbetrieb

Bahnallee 3B
2120 Wolkersdorf
Tel.: 02245/2285

SCHIEDEL
KAMINSANIERUNG

ENERGIE PLUS





Sektion Kegeln

Ein kleines Jubiläum:
Vor 35 Jahren gegründet

Die Kegelbahn Rudolf Traindl bildete die Voraussetzung für die Gründung der Sektion Sportkegeln. Im Juli 1971 begannen Emmerich Prohaska sen. und Emmerich Prohaska jun. mit der Aufbauarbeit.

Schon im Herbst 1971 nahm eine Mannschaft an der Meisterschaft der Regionalliga Nord teil. Eine Mannschaft besteht aus 6 Sportkeglern, von denen bei Meisterschaftsbegegnungen jeder 50 Wurf in die Vollen und 50 Wurf zum Abräumen hat.

1976 wurde die erste Mannschaft Meister und stieg in die NÖ Landesliga Nord auf. Ab 1977 nahm eine zweite Mannschaft an der Meisterschaft in der Regionalliga Nord teil.

1978 war danach ein sehr erfolgreiches Jahr für die Sektion. Emmerich Prohaska jun. wurde Union-Bundesmeister und errang die Goldmedaille mit insgesamt

919 Kegeln aus 200 Wurf. Die erste Mannschaft erreichte bei den Union Bundeskampfspiele die Bronze-Medaille.

In diesem Jahr bestanden die Mannschaften aus folgenden Spielern:

1. Mannschaft - Emmerich Prohaska jun., Josef Wimmer, Anton Mauser, Rudolf Traindl, Franz Toifelhart, Helmut Rohatsch, Franz Gaunersdorfer.
2. Mannschaft - Gerhard Müller, Otto Müller, Fritz Loidolt, Josef Emminger, Herbert Losert, Rudolf Schneider, Rudolf Kröner

Betriebsmeisterschaften Kegeln im Union-Sportzentrum!

Nach der Fertigstellung der Kegelbahn wurde 1991 die Betriebsmeisterschaft im Kegeln von Emmerich Prohaska jun. ins Leben gerufen, ab 1993 übernahm Gerhard Müller die Spielleitung bis Ende

2005. Seit 2006 werden die Betriebsmeisterschaften von Florian Kreiner und Maria Wenko geführt. 2005 findet bereits zum 15. mal die Meisterschaft statt. Mannschaften von Betrieben, Hobbymanschaften und Kegelbegeisterte nehmen daran teil. Bis zu 39 Mannschaften aus dem Großraum Wolkersdorf sowie aus Wien und Korneuburg, Damen und Herren, nehmen an den Vorrundenspielen teil, um am Ende des Jahres im Finale den Betriebsmeister zu ermitteln. Durch die großzügige Unterstützung von Betrieben können immer wieder



v.l.n.re.
stehend:
Rudolf
Traindl,
Franz
Gauners-
dorfer,
Emmerich
Prohaska
jun., Franz
Toifelhart
v.l.n.r. knie-
end: Anton
Mauser,
Josef
Wimmer,
Helmut
Rohatsch

schöne Preise für die Siegermannschaften und Einzelsieger/innen überreicht wer-

den. Nur durch ehrenamtliche Helfer/innen ist so ein Spielbetrieb möglich.

Entspannt zurücklehnen

statt ewig abstrampeln!



3 1/8% sind gut,
7,5% sind besser!
Mit dem Spar Garant.

<DIE VOLKSBANK VERTRAUENS-VORSORGE>

Wir lassen Ihr Geld hart arbeiten, damit Sie das Leben genießen können. Egal für welche Verzinsung Sie sich entscheiden. Mit uns erreichen Sie Ihre finanziellen Ziele mit Sicherheit. Fragen Sie Ihren Volksbank-Berater.





Sektion Judo

Seit 1989 werden in
Wolkersdorf Ipons vergeben

Die Sektion Judo gibt es seit 1. Oktober 1989. Hans Kammerzelt ist Gründer und Sektionsleiter und übt seit dieser Zeit sein Amt bis heute aus. Ebenso agiert seit dieser Zeit Gerhard Karlovic (Träger des 3. Dan) als Trainer. Seit Anbeginn trainieren alljährlich 60 Buben und Mädchen im Alter von 6 bis 14 Jahren in drei Trainingsgruppen im Gymnastikraum des UNION-Sportzentrums Wolkersdorf. Das

Trainingsjahr umfasst 2 Turnusse zu je 15 Trainingsstunden, den Frühjahrsturnus von Februar bis Ende April und den Herbstturnus von Ende September bis Anfang Dezember. Die Trainingstage sind Montag und fallweise Dienstag und werden am Ende des vorhergehenden Turnus bekannt gegeben. Am Ende des Frühjahrsturnus finden die Vereinsmeisterschaften statt, am Ende des Herbstturnus die KYU-Prüfungen.



**GAS • WASSER • SOLAR
HEIZUNG • WÄRMEPUMPEN**

2120 WOLKERSDORF • Hauptstraße 13 • Tel. 02245/5115 • Fax DW-15

Mobil: 0664/4650562

e-mail: info@bernhard-strobl.at • www.bernhard-strobl.at



Sektion Sportklettern

*Die jüngste Sektion der UNION
Wolkersdorf*

Die jüngste Sektion der SPORT-UNION Wolkersdorf führt derzeit Kletterkurse im Gymnasium durch. Alle Kurse sind ausgebucht und es besteht eine sehr große Nachfrage. Es werden auch von der Sektion Kletterausflüge nach Dürnstein, St. Pölten und Laa/Thaya angeboten. Es gibt daher auch schon die Vision, dieser aufstrebenden

den Sektion eine eigene Kletterwand beim SPORTUNIONZENTRUM zu bauen, die jederzeit besucht und genützt werden kann.

Für Auskünfte steht Ihnen jederzeit der Sektionsleiter Ing. Helmut Eckelhart unter 0664/2628832 zur Verfügung.

li.o.: Kletterhalle St.Pölten, Jänner 2005

li.u.: Klettern in Dürnstein

u.: Kletterhalle St.Pölten, Jänner 2005





Sektion Basketball

*Immer am Puls der Zeit:
Basketball in Wolkersdorf*

Im Jahr 1996, als in den USA Basketball, vor allem Dank eines gewissen Michael Jordan, einen wahrlichen Höhenflug erlebte, hatten die Wolkersdorfer Michaela Morf und Martin Aimet die Idee, Basketball auch in Wolkersdorf anzubieten. Die Union mit ihren Strukturen und mit den Vorgaben, mit ihrem Angebot immer up to date zu sein, bot sich dafür als geeignete Institution an. So wurde zunächst ein Basketballtraining für Kinder ins Leben gerufen, welches im Rahmen der Sektion Turnen angeboten wurde und großen Anklang fand.

Das Training wurde von Martin Aimet bzw. von Michaela Morf geleitet und es konnten Grundkenntnisse und -fertigkeiten des Basketballsports vermittelt werden, sodass im Jahr darauf der Frage nach Vergleichbarkeit und Wettbewerbsfähigkeit nachgekommen werden konnte.

So wurde mit der Saison **1997/98** die Sektion Basketball gegründet, wobei die beiden Trainer Martin Aimet als Sektionsleiter und Michaela Morf als Sektionsleiter Stv. zugleich als Funktionäre fungierten und somit einer Teilnahme an der Meisterschaft

*Mannschaft 97/98: stehend v.l.n.r.: Muhammer Özbek, Seckin Akagündüz, Andreas Mitschek, Stephan Patzl, Marlene Pacejka, Michael Fridschall
knieend v.l.n.r.: Abdullah Dikec, Camillo Patzl, Fabian Schrammel, Thomas Trum, Jürgen Gawher
nicht abgebildet: Christoph Mitschek, Coach Martin Aimet*

des Niederösterreichischen Basketballverbandes (NBBV) nichts mehr im Wege stand. In diesem Jahr erfolgte somit eine Teilnahme an der Meisterschaft des Niederösterreichischen Basketballverbandes mit einer Schülermannschaft (siehe Foto), wobei zu Beginn Lehrgeld bezahlt werden musste. Der zu große Trainingsvorsprung der gegnerischen Mannschaften konnte bis zum Ende der Saison nicht aufgeholt werden, und die Union Wolkersdorf rangierte am Ende der Tabelle. Die Kinder zeigten trotzdem große Freude am Basketballsport und die Mannschaft blieb für die nächste Saison nahezu ident, wobei lediglich geringe Veränderungen der Mannschaft (Kategorie Jugend) einhergingen. (Mannschaft **98/99**: Muhammer Özbek, Seckin Akagündüz, Andreas Mitschek, Stephan Patzl, Abdullah Dikec, Camillo Patzl, Fabian Schrammel, Thomas Trum, Dominik Koska, Christoph





Mitschek, Georg Koch, Wolfgang Dworzak, Coach Martin Aimet). Auch in der Saison 98/99 war der Unterschied zu den übrigen Mannschaften zu groß, es konnten aber bereits Teilerfolge mit der Jugendmannschaft erzielt werden. In den letzten Spielen mussten die Gegner bereits alle Facetten ihres Könnens darbringen, um gegen die Union Wolkersdorf bestehen zu können, der letzte Platz konnte dennoch nicht vermieden werden. Ebenfalls 1998 bot die Sektion Basketball erstmals eine Trainingsmöglichkeit für Hobbyspieler an, welche für alle Altersklassen zugänglich war und ebenfalls regen Zuprsuch fand. In dieser Saison erreichte die Mitgliederanzahl von etwa 50 Trainierenden den bisherigen Höhepunkt.



*Mannschaft 03/04 bei einem Freundschaftsspiel gegen Dt.Wagram: stehend v.l.n.r.: Patrick Gössinger, Jeffrey Höferl, Stefan Waldecker, Kevin Höferl, Maximilian Hejda, Coach Martin Aimet, Manuel Spindler
knieend v.l.n.r.: Mario Böhm, Gerhard Hübinger, Christopher Gössinger, Lukas Vogelgmüller, Johannes Ambrosch
nicht abgebildet: Raphael Gruber, Gabriel Körber, Yannick Körber, Benjamin Krames, Thomas Marschall, Florian Steiner, Thomas Sterzinger, Jeremy Höferl, Fabian Pelzmann, Miro Kroslin*

In der Saison 99/00 konnte endlich der Trainingsvorsprung der übrigen Mannschaften egalisiert und die ersten Siege, auch gegen renommierte Mannschaften wie UKJ Mistelbach, mit der Jugendmannschaft gefeiert werden (Mannschaft 99/00: Muhammer Özbek, Seckin Akagündüz, Andreas Mitschek, Stephan Patzl, Patrick Hartl, Camillo Patzl, Dominik Koska, Christoph Mitschek, Georg Koch, Coach Martin Aimet). Die nun gereifte Mannschaft verpasste nur knapp den Einzug ins mittlere Play-off, zeigte phasenweise herrliches Kombinationsspiel und bot spannende Spiele. In dieser Zeit erfolgten auch mehrere Teilnahmen an Streetballberwerben, wobei auch hier durchaus erfolgreich reüssiert werden konnte. Nach der Saison 99/00 löste sich die Mannschaft aufgrund anderer Interessen auf, seitdem nahm keine Mannschaft

mehr am Meisterschaftsbetrieb des NBBV teil, ein Training fand jedoch weiterhin statt. Es folgten mit den Jahren 2000-2003 "magerere" Jahre (höchstens etwa 20 Mitglieder), was auch auf die internationale Flaute im

*hintere Reihe v.l.n.r.: Dir. Reinhard Kerbl, Coach u. Sekt.leiter Stv. Helmut Gruber, Sekt.leiter Martin Aimet, Dir. Franz Friedl
Mini-Mannschaft 06/07 bei der Dressenübergabe: v.l.n.r.: Raimund Kotzian, Montz Komherr, Jonas Zink, Andreas Kandra, Max Kalender, Maximilian Haertl, Florian Schilk, Stefan Strobel
nicht abgebildet: Christian Weichselbaum, Matthias Kormann, Mathias Holzinger, Sebastian Foisner, Elias Felbinger, Daniel Ableidinger*

Basketballsport zurückzuführen sein könnte. In dieser Zeit erfolgten lediglich Freundschafts-spiele der Hobbymannschaft gegen Laa/Thaya, welche knapp verloren gingen (Hobbymannschaft gegen Laa/Thaya: Matthias Damberger, Christian Höferl, Gerhard Pelzmann, Patrick Hartl, Seckin Akagündüz, Muhammer Özbek, Georg Douramanis, Martin Aimet).

Erst **2003/2004** erfolgte wieder ein Anstieg der Teilnehmeranzahl in der Sektion auf etwa 30, wodurch ein Aufbau einer neuen Nachwuchsmann-schaft möglich wird und Freundschafts-spiele durchaus erfolgreich bestritten werden konnten, wobei Siege gegen Deutsch Wagram (Nachwuchsmann-schaft) und gegen Laa/Thaya (Hobbymannschaft) erreicht wurden.

So wurde mit oben abgebildeter Mannschaft Dt. Wagram besiegt, auch die Hobbymannschaft konnte mit der schon Wettspielerproben routinierten Mannschaft von Mistelbach durchaus mitspielen, gegen Laa/Thaya siegte Union Wolkersdorf erstmals (Hobbymannschaft gegen Mistelbach und Laa/Thaya: Christian Höferl, Gerhard Pelzmann, Patrick Hartl, Muhammer Özbek, Josef Hauptmann, Georg Koch, Frank Timmermann, Thomas Öfferl, Andreas Wolfram, Johannes Kastellitz, Martin Aimet). Um dem vermehrten Interesse an Basketball gerecht zu werden, konnten ab der Saison 2004/05 zwei zusätzliche Trainer, Mag. Helmut Gruber und Matthias Damberger, gewonnen, sowie dadurch zusätzliche Trainingsgruppen gebildet werden. Die Mitgliederanzahl stieg

damit stetig an und erreichte in der Saison 2005/06 ihren bisherigen Höchststand. Nachdem seit 1999/00 der Meisterschaftsbetrieb aussetzte, erfolgt ab der Saison 2006/07 die Teilnahme mit einer Mini-Mannschaft an Meisterschaftsspielen des Wiener Basketballverbandes.

Kreative Konstruktionen aus Stahl, Alu und Niro

Anwendungsideen im privaten Bereich...

- Balkonanbau
- Carport
- Dachgaube Alu und Glas
- Einbruchschutz
- Fenstergitter
- Gerägentor
- Gelände
- Handläufe
- Ranggerüste
- Sichtschutz
- Sonnenschutz & Pergola
- Stiegen & Treppen
- Tisch/Biotop Brücken & Stege
- Tore nachrüsten mit E-Antrieb
- Vordächer
- Wintergarten und Veranda
- Zäune

... unbegrenzte Möglichkeiten

Kramel METALLBAU

aus Willendorf
 Johann Weller-Str. 2
 T. 0224572452
 www.metallbau-kramel.at



ÖKO trans

Frühstückszustellung –


Kleintransporte - Werbemittelverteilungen

2122 Ulrichskirchen - Schleimbacherstr. 56

fon +43 2245 60 61 fax +43 2245 83 562

e-mail fruehstueck@oekotrans.at <http://www.oekotrans.at>

ema



Wir machen uns
stark für mehr Sport!

WILSON GÄNGER
WILSON GÄNGER
WILSON GÄNGER
WILSON GÄNGER

Unsere Sportler finden leicht finden

Unsere Sportler finden leicht finden. Wir sind die Experten für alle Sportarten. Wir sind die Experten für alle Sportarten. Wir sind die Experten für alle Sportarten. Wir sind die Experten für alle Sportarten.



Sektion Croquet

Ein Hauch von British Empire in Wolkersdorf

Im Jahr 2003 von Heinz Hackl gegründete Sektion. Aus dem einstigen Spiel französischer Könige hat sich eine typisch "englische" Sportart entwickelt, deren Bekanntheit aber mehr und mehr auf den europäischen Kontinent übergreift.

Croquet - nicht zu verwechseln mit Cricket - kann man wohl als eine Kombination aus Golf (Schwung), Snooker und Schach, wo man ebenso vorausplanen muss, bezeichnen. Croquet eignet sich für alle Altersklassen (v. 18 bis 80). Voraussetzung ist nicht Schnelligkeit, sondern ein Höchstmaß an taktisch-strategischen Fähigkeiten, Konzentration, Nervenstärke, Ballgefühl u. Geschicklichkeit; Damen sind somit körperlich nicht benachteiligt! Gespielt wird auf 2 bestens gepflegten,

fast auf "Golf-green-Niveau" getrimmten Courts beim Union-Sportzentrum (Faustballplatz).

Höhepunkte:

2003: 1. Österr. Meisterschaft im Association Croquet; Heinz Hackl aus Wolkersdorf wird 3. Mitgliederanzahl in Wolkersdorf: 2

2004: 1. Internationales Turnier Österreichs, der "Wine Cup" in Wolkersdorf; ausgezeichnete englische Clubspieler nehmen teil. Mitgliederanzahl in Wolkersdorf: 2

2005: Turniersieg von Heinz Hackl in Woking (Engl.) sowohl im Doppel als auch im Einzel. 2. Internationales Turnier Österreichs, Wine Cup 2 in Wolkersdorf

*li.: Dr. William Ormerod
re.: Dr. Ormerod und Heinz Hackl*



Croquet

John Solomon (bester Spieler aller Zeiten) und Dr. WP Ormerod, eine "Legende" nehmen teil
Staatsmeisterschaften im Association Croquet in Wolkersdorf: Heinz Hackl wird Vizemeister

1. Clubmeisterschaften im Golf Croquet: Sabine Hackl siegt vor Heinz Hackl
Mitgliederanzahl in Wolkersdorf: 5

2006: Rheingold-Pokal (Ländermatch zwischen Deutschland, Schweiz u. Österreich) in Wolkersdorf; Österreich mit Sabine u. Heinz Hackl wird 2. hinter der Schweiz

Staatsmeisterschaften im Association Croquet in Wolkersdorf: Heinz Hackl wird wiederum Vizemeister
Heinz Hackl gewinnt mit Dr. William Ormerod in Parkstone (Engl.) ein Turnier im Doppel

3. Internationales Turnier, Wine Cup 3, in Wolkersdorf - Beteiligung einiger echter Klasespieler aus England, Jersey u. Neuseeland; Sieger: Tony Le Moignan (Jersey)
Erstmals Staatsmeisterschaften in Golf-Croquet in Wolkersdorf
Mitgliederanzahl in Wolkersdorf: 12



Wine Cup 2./3. September: v.li.n.re.: Heinz Hackl, Tony LeMoignan, Paul Böhm. LeMoignan bekommt eine Urkunde, da er die Österreichpremiere des "Triple Peels" geschafft hat.

2007: geplant ist wiederum ein Internationales Turnier, wobei einige Weltklasespieler bereits zugesagt haben.

Club-Meisterschaft 2005





Sektion Radsport

Zur Zeit stillgelegte Sektion
der UNION Wolkersdorf

Unser Ehrenobmann Josef Stöger, er ist auch der letzte noch lebende Gründer der UNION Wolkersdorf mit einem Originalmitgliedsausweis vom 7. März 1947, war schon vor Beginn des 2. Weltkrieges erfolgreicher Radrennsportler. Auch in den späten 40er Jahren gehörte er zu Österreichs Spitzenfahrern, u.a. mit Rudi Valenta, Karl Kühn und Fritz Bös. Nur eine plötzliche Erkrankung verhinderte seine Olympiateilnahme 1948 in London. Im Oktober 1967 wurde in Wolkersdorf nach langer Zeit unter seiner Regie wieder ein Radrennen organisiert. Ehrenobmann Vizebürgermeister Josef Stöger startete nach 20jähriger Unterbrechung im Seniorenbewerb und erreichte einen 3. Platz. Im Sommer des folgenden Jahres wurde die bisher sehr rührige und erfolgreiche Radsektion, Union Isotherm Wolkersdorf, gegründet.

Internationales Mannschaftsrennen in Deutsch Wagram, 70 km, 5.4.1969. Union Isotherm Wolkersdorf - Karl Buchmann, Josef Stöger H. Schenk



Sektionsleiter, Vizebürgermeister Josef Stöger war seit dieser Zeit unermüdet bestrebt, Talente für den Radsport zu begeistern, Spitzenfahrer klug zu beraten und große Rennen in Wolkersdorf zu organisieren. Absoluter Höhepunkt seiner organisatorischen Arbeit war die Juniorenweltmeisterschaft für Straßenfahrer 1977 - aus 31 Nationen waren Radrennfahrer am Start.

Auch der sportliche Rückblick kann sich sehen lassen. Bei Staatsmeisterschaften konnten 1 Gold-, 2 Silber- und 3 Bronzemedallien erkämpft werden, bei Meisterschaften von Niederösterreich gewann die Radunion 11 Gold-, 5 Silber- und 4 Bronzemedallien. Aus der Vielzahl von Erfolgen stechen folgende besonders heraus: 1974 gewann Christian Glaner das längste Straßenrennen von Österreich, Wien-Amstetten-Wien, Erich Jagsch, eine Entdeckung von Josef Stöger, wurde 1975 bei der NÖ-Rundfahrt Zweiter. 1976 wurde er Staatsmeister im Querfeldeinfahren. 1977 wurde Leopold König Vizestaatsmeister auf der Straße, nur wenige Zentimeter fehlten zum großen Sieg. 1978 schließlich erkämpfte sich Christian Glaner die Bronzemedaille bei der Querfeldein-Staatsmeisterschaft. Ab 1993 führt Gerald Freudenthaller die Sektion einige Jahre erfolgreich weiter, sowohl als Mannschaftsbetreuer als auch als Veranstalter. Höhepunkte waren die Rennen Wolkersdorf-Brünn-Wolkersdorf. Derzeit ist die Sektion stillgelegt.



Sektion Leichtathletik

Nicht mehr aktiv.

Das erfolgreichste Jahr seit 1969 war 1972. Hans Pfaffl als Sektionsleiter und Trainer konnte die ersten Früchte seiner Aufbauarbeiten ernten. Gabi Scheck wurde zweifache Jugendlandesmeisterin, und zwar über 100 m und im Weitsprung. Wolfgang Wudernitz erreichte bei diesen Landesmeisterschaften im Diskuswerfen einen 3. Platz. Ab 1975 erreichte Franz Eckelhart auf den Mittelstrecken sehr gute Platzierungen und das Limit für einen Start bei den

Staatsmeisterschaften. Die beste Platzierung erreichte 1977 Reinhard Krisco bei den Staatsmeisterschaften des 4x100 m Staffelbewerbes in der Staffel von ULC Weinland. Im gleichen Jahr wurde Reinhard Krisco auch noch Landesmeister über 100 m in der Jugend C.

UNION LC Weinland war der überregionale Leichtathletikverein für leistungsstarke Leichtathleten. Kleinere Vereine, wie die Sektion LA in Wolkersdorf, leisteten die dafür notwendige Basisarbeit.

COCON[®]

Geprüfte **SICHERHEIT**
für IHR Zuhause.

Tel. 02245/3700
www.cocon.at

Eichberger

Wengut
Gottfried Eichberger
Grafstr. 12, 22663 Elmhorn

Wengut
Gottfried Eichberger
Grafstr. 12, 22663 Elmhorn
Tel./Fax: 02245 / 2476
E-Mail: wengut.eichberger@t-online.de

Wengut
Gottfried Eichberger
Grafstr. 12, 22663 Elmhorn
Tel./Fax: 02245 / 2476
E-Mail: wengut.eichberger@t-online.de

Wengut
GOTTFRIED EICHBERGER

Grafstr. 12
A - 22663 Elmhorn
Tel./Fax: 02245 / 2476
E-Mail: wengut.eichberger@t-online.de

Wengut
Gottfried Eichberger
Grafstr. 12, 22663 Elmhorn
Tel./Fax: 02245 / 2476
E-Mail: wengut.eichberger@t-online.de

Wengut
Gottfried Eichberger
Grafstr. 12, 22663 Elmhorn
Tel./Fax: 02245 / 2476
E-Mail: wengut.eichberger@t-online.de

Wengut
Gottfried Eichberger
Grafstr. 12, 22663 Elmhorn



Hubertus Bier im Tennisbuffet "Hermann"!



Mehr Zeit für Ihre persönliche Beratung!

Täglich 12 Stunden Beratungszeit!

0 22 45 / 35 91

SB/Foyer Öffnungszeiten 05:00 - 24:00!

**Raiffeisenkasse Wolkersdorf
Meine Bank**



Fr 17.11.:

- ➔ 19.00 Start - 24 Stunden Laufbandbewerbe
- Rekordversuch!
- Publikumslaufband!

Sa 18.11.:

- ➔ ca. 12.00 - 18.00
- Zum Mitmachen:
Publikumslaufband, Basketball-Wurfwettbewerb, Kegelturnier, Sportklettern, Croquet, Tennis, ...

- ➔ 19.00 Festprogramm:
Ende der Laufbandbewerbe mit Siegerehrung und Spendenscheckübergabe, Power-Point Präsentation, Ansprachen

- ➔ Rahmenprogramm:
Tuchartist, Gruppe: dance for teens, Tischtennis-Exhibition, Faustball-, Judo-, Basketball-Vorführungen

- ➔ Weinverkostungs - Stand

So 19.11.:

- ➔ 9.30 Sportunionmesse
- ➔ anschl. Frührschoppen in der Tennishalle
- ➔ Kinderfest bis 14.00

60

Jahre

j u n g g

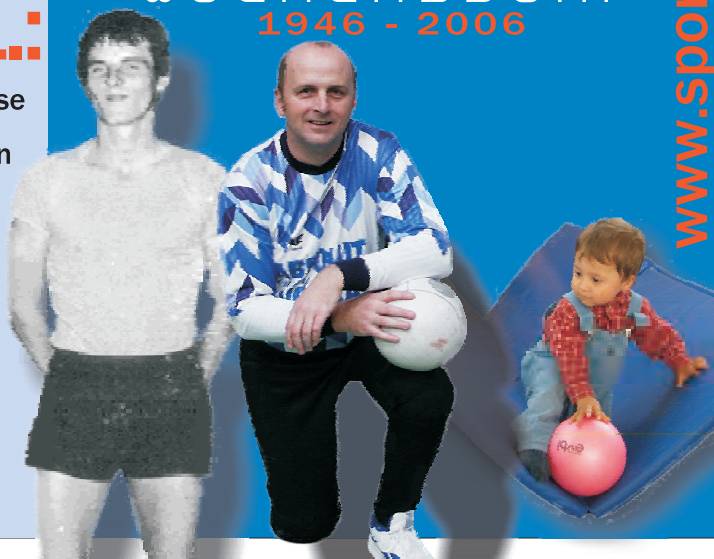
60 Jahre

Erfahrung & Kompetenz



SPORT UNION

WOLKERSDORF
1946 - 2006



SÜSSMED
Mess/teckelle

www.sportunionwolkersdorf.at